



Ewīgi

Liebi

Lustspiel
in zwei Akten

von Christine Mader

Ewigi Liebi

Lustspiel in 3 Akten

Dauer ca. 70 Minuten

Franz Ledermann	Bankbeamter	sympathischer etwa 25jähriger Mann, der aufgrund eines Mordes im Gefängnis sitzt.
Annelies Gruber	Französischlehrerin	seine Freundin, etwas über 30 Jahre alt.
Martina Gruber	Tochter von Annelies	17 jährige Freundin von Tina
Josef Oberholzer	Pfarrer	ein richtiger Menschenfreund, der es sehr gut mit seinen Mitmenschen meint
Anna Oberholzer	Seine Frau	steht ihrem Ehemann mit Rat und Tat zur Seite
Tina Oberholzer	Tochter von Josef und Anna	18 Jahre alt. Sie ist mit Martina befreundet.
Manfred Herzig	Aufsichtsdienst	mitfühlender Angestellter im Gefängnis.
Klaus Oberli	Sträfling	sitzt wegen eines Mordes im Gefängnis
Christof Hofer	Sträfling	sitzt als Wiederholungstäter im Gefängnis.

Spielort:

1. Akt: Gefängniszelle in einer Strafanzalt
2. Akt: Wohnzimmer in einem Pfarrhaus

1. Akt	
Manfred	So, Herr Ledermann, da isch jetz öjes nöie Daheim.
Franz	<i>(ganz vertschuderet)</i> . Danke
Manfred	Heit dr scho z Nacht gha?
Franz	<i>(heftig)</i> Nei, wie cha me i dere Situation o nume vom Ässe rede. <i>(aufbrausend)</i> Herr Wärter, i ha jetz angeri Problem. Wieso het das o müesse so wit cho, i ha ja gar nüt urächts ta; Stärnecheib, darf me sech nümme für e eget Vater wehre, we uf dä ygschlage wird?
Manfred	Loset guete Ma, ds Grüble bringt nech o nid witer. I ga nech jetz öppis ga Znacht reiche. U dert äne liegt übrigens de öjes Nachthemli. Öji Sache bringt me nech de morn. <i>(ab)</i>
Franz	<i>(setzt sich aufs Bett, legt Hände vors Gesicht und murmelt)</i> : mi Wält, mini Plän, mi Zuekunft u mini Hoffnige stürze zäme wie nes Bouchaschtehuus, langsam Tütschi für Tüschi...
Manfred	<i>(klopft, kommt mit Sandwich)</i> So, da Herr Ledermann. D Chuchi het drum längschte Fyrabe, drum cha nech nume äs Sändwich bringe.
Franz	Danke.
Manfred	Guete Nacht...
Franz	Danke. <i>(Isst rasch das Sandwich und schlüpft unter die Decke, kehrt sich zur Wand hin und versucht zu schlafen)</i> .
Klaus	<i>(eintretend)</i> He lue da, mir hei ä nöje Kolleg übercho. I bi dr Chlöisu, u du? Warum bisch da? Wohär chunnsch?
Christof	Bis doch still, du gsesch ja, dass er schlaft. Lö mer ne la si u gö o ungere.... <i>(beginnen sich auszuziehen)</i> .
	Dunkel
	Nächster Tag
Klaus	He du dert, was bisch o du für ne Schlafmütze? Wie heissisch?
Franz	<i>(reibt sich die Augen und setzt sich auf)</i> Grüessech zäme, i bi dr Franz ...
Klaus	<i>(ins Wort fallend)</i> E wie schön, dä Herr cha ja rede... Säg ändlech, wohär dass de chunnsch u wieso du da bisch!
Christof	<i>(verschlafen)</i> He dir zwe, was isch o los. Isch öich no z häufe, zmitts ir Nacht e settige Lärme z mache, der Tag isch de no läng gnue.
Klaus	Schwyg doch, i wott jetz ändlech öppis über üse nöj Zimmerkolleg erfahre.
Christof	Auso mira, de la mi aber o eis öppis la säge: I bi dr Christof Hofer und wie heissisch du?
Franz	Grüessech zäme, i bi dr Franz Ledermann , Bankbeamte, vo Bärn.

Klaus	So, use mit dr Sprach, wieso bisch du da?
Franz	Nume nid so gsprängt, dir löt mi ja gar nid la usrede. Wiu mir dr Seppu my Fründin het usgspannet ha ig mi mit ihm agleit. Mir hei aber beid nume es paar Chratzer ab übercho. Du het dä aber nüt bessersch gwusst, aus ä Wuuche speter mi Familie daheime aufzueche. U wiu die nid hei chönne säge, wo ig im Momänt syg, het är du mi Vater bedroht. I däm Momänt bin i hei cho u gseh, wie är uf mi Vater igschlage het u du han i haut dr erscht bescht Gägestang gno, u ne ihm übere Chopf ghoue.
Christof	Oh, du bisch de aber ä Held...
Franz	Leider gseht das d Polizei nid so. Dr Sepp het äbe dummerwys dä Hieb nid überläbt u drum hocke i jetz haut hie... Ja u de dir zwe?
Christof	Eigentlich bi ig ä Y- u Usbrächer, spezialisiert bin i uf Wohnwäge, Feriehüser aber o Burehüser hei mers ata. Zwüsche düre ha ig o mit Ruuschgift ghandlet u äbe, dadermit hei si mi verwütscht. Eigentlech ha ig dä Stoff gut versteckt gha. Aber äbe, d Polizei wird o geng wie gwagleter....
Franz	<i>(Kopfschüttelnd)</i> E du min Troscht. U de du?
Klaus	I bi dr Klaus Oberli, ig ha da so ne schuderhaft riiche Architekt umbracht...
Franz	Was hesch du?
Klaus	E i ha im Uftrag vom ne riiche Gschäftsmaa, wouverstange für nes schöns Sümpli Gäld, so ne Multimillionär müesse ume Egge bringe. Mir isch versproche worde, dass mir nüt passiere, aber leider het mir du dä Gschäftsmaa nid useghoue, wie är mir het versproche gha. U unglücklecherwys han i o dr versprochnig „Chlüder“ nie gseh.
Franz	Ja wie hesch de du das gmacht?
Klaus	Eifach so wie mirs dä gschyd Maa het gseit gha. I bi eifach als Dorfdrottu i dä Saal iche, ha es bitzeli zueglost u plötzlech han i, wie abgmacht, d Pistole füregnoh u dä grossartig Multimillionär vor au dene Lüt erschosse. So eifach isch das.
Christof	So jetz tuets es de. Di Gschicht kenne ig afe inn- u uswändig. I wirde im März de entla, de bruche ig die paar Batze, wo ig i dene Jahr verdienet ha, das sött bis i Summer länge, u de knacken i ume äs paar Feriehüser u we si mi schnappe, de isch ume Herbst und de bin i übere Winter ume am Schärme. Verschteisich?
Franz	Auso, das wär scho nid grad das, wo ig mir chönnt vorsteue. Was hesch de eigentlech glehrt?
Christof	Schlosser, warum?
Franz	Ja wosch de nid wieder uf e Bruef zrügg?
Christof	E villech einisch de scho ume, aber mir isch im Momänt so wou. Einfach meh aus zwöi, drü Jahr Chischte isch

	längwilig. Aber so paar Monät das Hoteu gniesse...
Klaus	<i>(fällt ihm ins Wort)</i> So itz hör einisch uf, mit dine Gschichtli. Ömu mir verleidets hie, i houes jetz de ab nach Frankriich. Dert hürate ig es Buremitschi u hiufe ihm Chüe hüete. Dert gits nämläch Käffer, wo d Meitschi froh um jede sy, wo se wott... Eh, i wett di no frage, hesch jetz no öppis vo dire Fründin ghört? Isch sechs würkläch derwärt gsy, dass du um se kämpft hesch?
Franz	Natürlech, e settigi Frou gits nume einisch.
Manfred	<i>(tritt ein)</i> Loset, Klaus u Christof, göt bitte i gross Ufenthautsruum. Leider isch aues schief gange, u d Bsuechszimmer sy alli bsetzt, mir müesse jetz haut e Usnahm mache, u d Frau Gruber hie häre zum Franz schicke. D Tür blibt offe u i bi i der Nechi.
Christof	So öppis, das fat ja scho guet a, we dä scho am erschte Tag setigi Äxtrawürscht überchunnt, üse Herr Bankdiräkter... <i>(brummend ab)</i>
Klaus	He nu so de... <i>(ab)</i>
Franz	Herr Herzig, i wott ja die Frou gar nümme gseh. I bi hie i re Wält vo Gouner u Verbrächer, i die Wält vor e karge Zäue da häre ghöre ig nach mir Tat o, aber dass mi d Annelies so gseht nei, dass wott i nid.
Annelies	<i>(erscheint in der Türe)</i> Franz.... <i>(will auf ihn zueilen, hält aber inne, als sie sein versteinertes Gesicht sieht)</i>
Franz	<i>(blickt abweisend drein, sagt kein Wort)</i>
Annelies	Franz, qu'est-ce qui te prend? Franz, was isch mit dir los? I wott dir doch häufe, häufe hie use zcho. Üses Glück...
Franz	Aui wi mir geng nume häufe, rede de o no vom Heiland, aber wes um mi Freihiit git, so zucke si mit den Achsle u säge, es tüej ne liid. Auso, wi wosch de du mi da usebringe?
Annelies	Franz, i wott dir doch – i ha dini Sache bracht - i wott..
Franz	<i>(fällt ihr ins Wort)</i> ggesch, nüt weder dä Grümpu schlipfsch mir dahäre, säg mer lieber wele Fürspräch mi da usehout.
Annelies	Je ne connais pas d'avocats. Je vais me renseigner. O vor luter Ufregig rede ig wieder i mir Muetersprach. I mache doch aus wo du bruchsch. Drü Jahr lang hei mirs doch so schön gha zäme, i ha dir mi ganzi Zueneigig gä u di...
Franz	<i>(fällt ins Wort)</i> ...bis du mit em Seppu bisch ga plöischle, us mi verblase het.
Annelies	<i>(fällt ihm nun auch aufgebracht ins Wort)</i> .. u druf ache hesch du ä settigi Tat voubracht, u di zu däm gmacht, wo du jetz bisch.
Franz	<i>(brüllt)</i> Ja, exakt! Eso hets müesse usecho. Zum Mörder, zum Versäger hesch du mi gmacht. <i>(Sitzt ab)</i>
Annelies	<i>(bricht in sich zusammen, fängt an zu weinen)</i>
Franz	<i>(erschrickt)</i> Annelies, i has doch nid äso gemeint...
Annelies	<i>(wird vor lauter Weinen geschüttelt)</i>

Manfred	<i>(der vorher in der Türe stand, tritt ein)</i> Herr Ledermann, warum heit dir das gmacht? Chömet Frou Gruber <i>(verlässt mit ihr den Raum)</i>
Annelies	<i>(verlässt von Manfred gestützt den Raum)</i>
Franz	<i>(legt den Kopf in die Hände und bleibt so sitzen)</i>
Manfred	So, jetz zu öich, i ha d Frou Gruber grad äm Pfarrer chönne übergä. Was het jetz das söue. Öji Bruut nimmt äxtra frei, für öich cho z tröschte u öich z häufe u dir wüset nüt bessersch, aus se zäme z stuche. We dir zu dere Frou nid meh Vertroue u Zueneigig heit, de vergäset öjes Hochzyt lieber.
Franz	<i>(brummig)</i> Eh äs isch ömu wahr, wäge däm verchrüpplete Zangbürstli u däm lumpige Rasierzüg hät si ömu nid bruche dahäre z cho.
Manfred	Jetz schämet nech aber Franz, we dir nid merket, dass sie us Liebi und luter Sorge um öich ganz chrank isch, de isch nech nümme z häufe. Däichet mau drüber nache. Sie chunnt de am Mittwuch i vierzäh Tag wieder.
Franz	<i>(hässig)</i> Das cha si mira, aber i wott se nümme gseh, das chöt dir ihre grad usrichte. Für mi isch das Thema „ein für alle Mal abgeschlosse.“ <i>(Er wirft sich aufs Bett)</i>
Manfred	<i>(verlässt kopfschüttelnd die Zelle).</i>
Franz	<i>(plötzlich fängt er zu weinen an)</i> Oh, was han i o nume agsteut. Aus han i kaputtgmacht. I bi tschuld, i cha nüt, i bi nüt u aues nume wäge däm blöde Seppu. We doch dä nid wär gsy.
Josef	<i>(erscheint in der Türe, bleibt stehen und hört zu...)</i>
Franz	Annelies, warum bisch du o nume mit däm Chlotz ga usfahre? Hesch doch gwüsst, wi iversüchtig dass i bi. Aber es isch ja gar nid wäge däm passiert. I ha mi ja nume für mi Vatter gwehrt, u wäge däm drygschlage. E, was han i o nume gmacht, warum han i vori so unmüglech reagiert. I sött mi doch bir Annelies ga entschuidige. Ig ha ne Mönsch z tod gschlage, i bi ne Mörder, u jetz han i o z Liäbschtä won i no ha gha fertig gmacht u dermit verlore... <i>(wird vom Weinen geschüttelt)</i>
Josef	I chume offebar grad im richtige Ougeblick Herr Ledermann. Dir müesset nech jetz nid schäme. I bi froh, dass ig öich scho ne Moment ha dörfe zuelose u öjes Eländ ha dörfe vernäh.
Franz	<i>(dreht sich zum Pfarrer um und murmelt)</i> Jetz dir o no.
Josef	Nume dr Herrgott weiss, win es nech z Muet isch, u er wird nech bystah u ufhäufe. Ig weiss nid wie und nid wenn, aber i bi überzügt, er hilft dene, wo ne fescht drum bitte. Wettet dir mir jetz no chly meh vo öjem Eländ brichte?
Franz	Mhm, es tuet mer ja aues so leid, aber... <i>(beginnt zu stottern)</i>
Ferdinand	Das isch e gueti Vorussetzig, für d Hiuf vom Hergott. Der Heiland het üs schwache Mönsche dä Troscht äso gä: „Selig

	sind die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.“
Franz	I hasse dä Tanner, i cha ja doch gar nüt derfür, dä het doch my Annelies verfüehrt u isch du o no uf mi Vater los, i ha....
Josef	<i>(fällt ihm ins Wort)</i> .. Dä Hass, dä müesst dir bekämpfe, dr Heiland, wo mer um Hiuf bitte, isch e Maa vo dr Nächschteliebi, nid vom Hass u vor Rach. Er cha nume dene hälfe, wo ihri Tat o würklech beröje. „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen“. Probieret so schnäu wie müglech dr Rank mit dr Frou Gruber wieder z finge.
Franz	Ig weiss nid, öb ig se überhoupt no wott umegseh.
Josef	Schämet Dir nech de vor ihre?
Franz	<i>(Nickt)</i>
Josef	Machets enangere nid schwärer aus äs scho isch. Schribet ere, dass dir se gärn heit, das hiuft ihre, u de hiuft sie öjch o...
Franz	I chume mir vor wie eine, wo absuft, u sech so fescht a si Retter chlammeret, dass dä o unger geit. Das wott i nid, <i>(wieder gefasst)</i> u drum isch es besser, we mir ä Strich unger üsj Beziehig setze.
Josef	I bi sicher, dass si nid ertreicht. Wi ig se ha lehre gchenne isch sie ä starche Mönsch, drum machets ihre nid z schwär. I weiss, dass sie öjch hert gärn het u a öjch hanget. Däichet drüber nache, i chume de morn no einisch verbi. Schöne Abe no. <i>(ab)</i>
Franz	Adieu, Herr Pfarrer, i überlege mirs. Oh, was söui o nume mache.... <i>(liegt wieder auf's Bett)</i> .
Klaus	<i>(tritt ein)</i> He Kolleg, was isch ömu o los.
Christof	Ändlech dörfe o mir wieder i üses Zimmer. So het dr Herr Bankier mit syr Liebste fertig karisiert?
Franz	<i>(gereizt)</i> Höret doch uf, mir isch äs nid zum gspasse...
Christof	So chumm, jetz wei mir no ä Jass chlopfe.
Franz	Aber ohni mi, i ma nid.
Klaus	Christof, nim de haut dini Gitarre vüre, u spiu ihm es Troschliedli vor, vuellech cha ne das no ufheitere.
Christof	Gueti Idee <i>(holt Gitarre)</i> , weles wei mer nä? Öppe das? Beginnt zu singen. ..
Klaus	<i>(stimmt mit ein)</i>
Franz	<i>(setzt sich im Bett auf und bei der dritten Strophe fängt auch er an mitzusingen)</i> Dunkel
	14 Tage später
Annelies	Tu sais, ig ha o Fähler gmacht. Ig hätt dirs söue säge, wo i mit em Sepp usgfahre bi. Weisch i ha mi Zyt aus jungs

	Meitschi nid gut yteilt. I ha d Martina scho mit 1nüünzäni übercho, ha ghürate u hät grad scho ä erwachseni Frou söue sy. U won i di ha glehrt kenne, bin i 28gi gsy u ha aus won i verpasst ha, no wöue nachehole.
Franz	We du mi doch nume nid so yversüchtig gmacht hättisch, de wär das aues nid passiert.
Annelies	I ha doch nie däicht, dass du mir so weni vertrousch, u scho grad dermasse yversüchtig wirsch...
Franz	<i>(ins Wort fallend)</i> Jetz ischs ja sowyt, jetz steit dir di ganzi Wäut offe, du chasch di uf d Socke mache u angeri Manne lehre kenne, i bi ja jetz us em Verchehr zoge u sta der nümme vor em Glück!
Annelies	Jetz hör uf so rede!
Franz	I chönnti dir das ömu nid übunäh.
Annelies	Franz, säg nid settigi Sache.
Franz	Mou Annelies, es isch mer ärnscht. Ig wirde jetz für mängs Jahr hie ibuchtet, u du wirsch im Umeluege dys Läbe u das vo dyre Tochter neu gstautet hat u mit emene angere Maa glücklech wärde.
Annelies	Zum dritte Mal han ig d Chraft nümme..
Franz	Mou Annelies, tues är Martina z lieb, uf mi muesch nid warte.
Annelies	Aber Franz, i ha di doch gärn...
Franz	Ig di o, Annelies, aber grad drum darfsch nid zögere. I gspüre scho jetz, dass ig nümme der glych wirde sy, wenn ig de da einisch use chume.
Manfred	<i>(tritt ein)</i> So Frou Gruber, d Bsuechszyt isch abgloffte.
Annelies	<i>(steht auf, geht auf Franz zu, umarmt ihn und verlässt wortlos den Raum).</i>
Franz	<i>(steht auch auf, lässt sich umarmen und blickt Annelies mit traurigen Augen nach).</i>
Annelies	<i>(ab)</i> Vorhang

	2. Akt
Stimme	(Vorhang geschlossen) Die vier Briefe, wo im Louf vo dr Zyt vor Annelies no ds Gefängnis erreicht hei, sy unbeantwortet bliibe lige. Wäge gueter Führlig het dr Franz zwüsche däre Büroarbete dörfe erledige, wo är, aus glehrte Bankkuffmaa, o zur ausytige Zfrideheit het chönne usführe. Dür das, dass är wieder uf sym gliebte Bruef het chönne schaffe, het är Zgfüeu übercho, er sygi no für öppis da. Us dere Überzügig use, het dr Franz nah dis nah syni Aggressionen gäge angeri u d Unzfrideheit mit sym Schicksau abbout, u isch e gäbige, fasch zfridene Sträfling worde. Urluub het är kene gno, isch ständig ir Aastalt bliibe, für ja nid mit der Ussewäut i Kontakt zcho. Gfühlsmässig het är sich vo dr Annelies langsam glöst. Uf ene Wäg het är die tüechtigi, tapferi Frou nid wöue mit syre vermaslete Vergangeheit belaschte. U angerersyts het är aues gmide, wo ne a sy Strafrat erinnert het. D Wuche u d Monet sy vergange. Är isch es gsy, wo im Gefängnis d Unngerhaltigsabete organisiert het, wo sech gmäudet het für d Bibliotheksbüecher früsch zregistriere u wo d Wiehnachtsfyr gstautet het. U äbe, jetz isch dr Tag cho, wo är sy Zyt het abghocket gha, u wo der Franz z Gefängnis het chönne verlah“...
	Vorhang auf
Anna	So, heit er gnue gha?
Alle	<i>(nicken)</i> Ja, danke.
Anna	De chasch abrume Tina. U bring bitte am Vatter u mir no es Gaffee.
Tina	Ja, es isch guet.
Martina	Wart, i chume dir cho häufe, de sy mer schnäuer fertig.
Tina	Ou guet, ja de tüe mir no grad schnäu abwäsche u gö de nachhär no e Rundi ga jogge.
Anna	Danke.
Martina, Tina	<i>(räumen ab, gehen ab)</i>
Josef	Ja, es isch schön, we mir zwöi grad chli ungstört zäme chö prichte. Los hüt Namittag chunnt de dr Franz Ledermann no zu mir. Magsch di no an ihn bsinne?
Anna	Natürlech, das isch doch dä, wo wiu sy Vatter isch agriffe worde, us Notwehr ä angere umbrunge het.
Josef	Ja, äs isch so schad für dä flott Bursch. Er het geschter ds Gefängnis chönne verlah. Aber wi das äbe so isch. Was söu er jetz o nume mache? Wär wett am ene Zuchthüsler Arbeit gäh? Irgendwie muess er doch wieder ä Wäg finge, für im Läbe z bestah.
Tina	<i>(eintretend)</i> Hie isch öje Gaffi.
Martina	<i>(tritt ein)</i> U da de no es Gützi.